

Messungen 41—46 cm Flügellänge. Russische korschun habe ich noch nicht genauer mit beiden verglichen.

Falco jugurtha. Von einem gepaarten Paar das Männchen sehr licht, das Weibchen wie ein normal helles „subbuteo“-Weibchen.

Falco tinnunculus. Sehr liches ♂ ad.

Steinadler und Bussarde hat Flückiger nicht gesammelt. Von ersteren besitze ich eine Anzahl durch Spatz für mich gesammelter Brustbeine aus Tunesien, die alle ziemlich klein sind. „Doch habe ich zurzeit nur zwei Brustbeine europäischer „chrysaëtos“ zum Vergleich.

Die Auffassung von *Buteo cirtensis* als Form von *ferox* bedarf noch der Nachprüfung an kaukasischem Material. Ich besitze von dort unter anderen Stücken einen kleinen Steppen-Bussard mit *ferox*-Färbung und einen sonst *zimmermannae* ähnlichen Vogel mit fast ungebändertem Schwanz, d. h. nur einer Endbinde.

Einige Arten, wie *Caprimulgus*, die ich nur flüchtig gesehen und nicht genauer untersucht habe, habe ich weggelassen. Es ist aber unter diesen kaum ein wichtiges Stück.

Zoogeographie und Palaeogeographie werden in Nordafrika ein dankbares Gebiet finden, um ihre Resultate zu vergleichen und dabei beide ihren Blick zugleich nach dem Orient richten müssen. Vielleicht heisst es aber auch hier noch vorläufig für ein Weilchen:

„Forschet beide getrennt,
So wird die Wahrheit erkannt!“

Stichproben über den Vogelbestand des Kulturlandes.

Von O. Kleinschmidt.

(Fortsetzung von S. 40.)

1. April 12. + 11 feuchter Süd. $\frac{1}{4}$ 8 früh nach H. 1 Grünl. 1 Zaunk. 1 + x Feldsperl. 12 einzelne Feldl. und weitere, deren Lieder fern ineinander verschwimmen, an einer Stelle 3, wovon 2 in d. Luft kämpften. 3 Graua. 2 . 2 . 2 . 2 Rebh. 1 . 2 Finken. Gross. Flug Haustaub. 1 Hausrotschw. alt. M. niedrig n. Ost. auf Baum mitten i. Feld. 1 Rabenkr. schreit u. vielen Bücklingen Krah. 8 Saatkr. auch Dohlen in d. Luft. 4 Hänflinge, 1 Mot. alb. — Rückwärts 9 Uhr. 1 . 1 Hausrotschw. 2 . 1 . 2 . 2 . 1 . 1 Golda. 3 Graua. 1 Grünl. 58 Haustaub. 26 Saatkr. (rufen Krähk, junge?). 2 . 3 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 Finken. 7 Feldl. 2 . 2 . 2 . 2 . 2 . 2 Rebh. 2 gepaarte Rabenkr. 1 . 1 Feldsperl. 1 Mot. alb. 1 . 1 Rotkehl.

(1 Rohrammer?). 1 **Braunelle** im Garten a. Efeu. Von den Falkenbäumen nach Hedersleben hin ist der Bach auf eine weite Strecke mit Pappeln und Weiden (!) besteckt. Zu meiner Freude habe ich also (siehe Seite 3) falsch prophezeit!

2. April 12. + $1\frac{3}{4}$ C. $\frac{1}{4}$ 11 Uhr nach H. Erstes Aprilwetter. Schneegeästöber. Der Nordwest jagt dichtes Flockengewimmel fast wagrecht über die Erde, sodass ich ganz mit nassem Schnee bedeckt in H. ankomme. 1 Feldl. macht gegen den Wind fliegend vergeblich einen kurzen Singversuch. 2 . 2 . 1 Rebh. vor H. 4 Finken, 2 Golda., 2 Feldsperl. in einer Kopfpappel, dann a. d. Feld Nahrung suchend, 1 Haubenl. mit drei drolligen Schneeklecks auf Flügeln und Schwanz. — Rückweg $\frac{1}{2}$ 1. **Völlige Winterlandschaft.** Hier und da ganz anständige Schneewehen. Der Wind schiebt mich mehr, als dass ich gehe. In H. 1 Feldl. auf der Strasse (stark gehäubt). 1 Haubenl. 1 Turmfalke. In der Nähe der Falkenbäume 2 und 6! Feldl. 1 Haubenl. 2 . 2 . 1 Rebh. Ich gehe, da einmal die Schuhe und Kleider durchnässt sind, den beschwerlichen Weg am Bach entlang, wo wie vermutet, die Kleinvögel Schutz vor dem Unwetter suchen. 5!! **Rebh. an einem Fleck**, in 3 u. 2 sich trennend. 1 Krähe. 1 . 2 . 2 Mot. alb. 1 *Certhia brach.* ganz vergnügt im Schutz der Baumstämme, desgl. 2 Kohlmeisen. 2 . 2 (wohl nicht dieselben) graue Hausrotschw. weit vom Dorf (Durchzügler) scheinen sich weniger behaglich im nassen Schneepatsch zu fühlen. Einer davon knickt aber ganz vergnügt im Schutz eines Weidenkopfes. Anpflanzung von Kopfweiden ist die wertvollste Vogelschutzmassnahme. Sie bilden ein künstliches Gebüsch, geschützt über dem Boden, bieten auf den Köpfen Nistquirle für Offen- und Löcher für Höhlenbrüter, Schutz vor Wind, Regen, Hagel, Schnee und Glatteis, ausserdem Nahrungsquellen. Ihr einziger Nachteil ist, dass sie in der Nähe von Obstbäumen als Brutstätten des Holzbohrers (*Cossus ligniperda*) schaden können, aber ich hatte von einem durch *Cossus* angebohrten Apfelbaum regelmässige, reiche Ernten grosser Früchte. Es scheint nicht so schlimm mit diesem Schaden. Nah vorm Dorf 2 . 2 Finken. 2 . 2 . 2 Rebh. 1 Feldsperl. Am Bach die Gebirgsstelze mit einem hellkehligen*) Weibchen. Das anmutige Pärchen trippelt immer

*) Das Gelb der Unterseite schien ebenso lebhaft zu sein wie beim Männchen.

10 Schritte vor mir her, ohne wegzufiegen. Zuletzt vor m. Fenster angekommen lässt es mich bis auf 5 Schritte heran. Das duldet sonst Mot. boarula selten, aber man sieht es selbst diesen an Wasser und Winterwetter gewohnten Vögeln an, dass ihnen das Allzuviel von beidem nicht behaglich ist. — Immer noch schwächeres Schneetreiben. Das Thermometer zeigt am Nachmittag nur $+ \frac{1}{2}$ C. Ich gehe in den Schafstall, um die Schwalbe zu sehen. Der Schäfer bestätigt die Aussage der Kinder. Die Schwalbe habe 3 Tage nachmittags im Stall gegessen. Heute ist sie nicht da. Abends heller Himmel, $- \frac{1}{2}^{\circ}$ C, die Dächer weiss. Futterbrett im hessischen Futterhaus trocken geblieben, Soltwedelscher Futterring nicht abgefallen, fleissig von Par. major benutzt. Die Felder könnten mehr solcher nassen Tage brauchen, wenn auch Schnee in Aprikosenblüten und Saatkrähennester schlecht passt.

3. April 1912. Früh leichter Frost. Schön. Abends $+ 1$. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr wieder **Singflug der weissen Bachstelzen**. Er dauert immer nur wenige Minuten. $\frac{3}{4}$ 7 sehe 3 lockend auf einem Dachfirst und 9 abermals im Singflug in einem Trupp überm Dorf umher jagen. Dann nochmals 8 auf einem Baum, auf vielen Dächern welche zu 2 oder 3. Auch Rotschwänzchen u. Amseln lebhaft. Zuletzt noch Rotkehlchenschnickern u. Feldsperlingszetern in den Rüsterköpfen, während die Bachstelzen zur Ruhe eilen. — An Leidenschaftlichkeit kommt der Fluggesang der weissen Bachstelzen dem Lärm tanzender Haussperlinge gleich.

Noch ein arger Fehler im neuen Naumann.

Meines Wissens hat noch niemand darauf aufmerksam gemacht, dass im neuen Naumann auf Tafel 4 des IX. Bandes Punktierter Wasserläufer und Bruchwasserläufer verwechselt, bzw. die Unterschriften oder Nummern der Abbildungen vertauscht sind. O. Kl.



Am 31. Mai starb in Braunschweig im Alter von 67 Jahren **Geh. Hofrat Prof. Dr. med. Wilhelm Blasius**. Seine Arbeiten, die über heimische und exotische Vogelkunde auf weite Gebiete der Natur- und Menschheitsgeschichte hinausgreifen, machten ihn zum würdigen Träger des vielgenannten Familiennamens. Sein vornehm bescheidenes Auftreten, seine heitere Freundlichkeit und sein lebenswürdig entgegenkommendes Wesen erwarb ihm die Sympathieen aller derer, die mit ihm in wissenschaftlichen Verkehr traten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Stichproben über den Vogelbestand des Kulturlandes 54-56](#)